

öffentlicher Teil
Vorlagen-Nr.: 239/2017

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Termin	TOP	Ergebnisse
Integrationsrat	12.07.2017		

Altengerechte Quartiersentwicklung Jülich-Nordviertel
hier: Integration von Zugewanderten in das Wohnquartier

Anlg.:

				IV	56	56	SD.Net

Beschlussentwurf:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Am 01.01.2016 wurde die Stadt Jülich mit dem Projekt „Altengerechte Quartiersentwicklung Jülich Nordviertel“ aufgenommen in das Förderprogramm des Landes NRW „Altengerechte Quartiere.NRW“. (siehe Vorlagen-Nr.: 23/2016).

Auf dem Weg zu einem altengerechten Quartier ist ein ganzes Bündel von Maßnahmen in sehr unterschiedlichen Bereichen notwendig. Der Masterplan „Altengerechte Quartiere.NRW“ umfasst die folgenden Handlungsfelder:

- Handlungsfeld ‚Sich versorgen‘
 - Handlungsfeld ‚Wohnen‘
 - Handlungsfeld ‚Gemeinschaft erleben‘
 - Handlungsfeld ‚Sich einbringen‘
- und als Querschnittsthema das
- Handlungsfeld ‚Gesundheitsförderung‘.

Die konkrete Ausgestaltung der Handlungsfelder liegt in der Kommune, bei den im Quartier lebenden Menschen und ihren Interessenvertretungen. Im städtischen Projekt „Altengerechte Quartiersentwicklung Jülich Nordviertel“ werden alle Handlungsfelder bearbeitet. Insbesondere die Gesundheitsförderung der Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren stellt einen Schwerpunkt der Quartiersentwicklung dar. Hierzu werden diverse niedrigschwellige Angebote entwickelt gemeinsam mit den älteren Menschen und interessierten Akteuren im Quartier Nordviertel. Diese Angebote wie z.B. Bewegungsförderung, gesunde ausgewogene Ernährung im Rahmen des Seniorenmittagstischs also auch Informationsveranstaltungen zu gesundheitsbezogenen Themen im Alter werden von der Zielgruppe im Nordviertel aber auch von Bürgerinnen und Bürgern des Kernstadtgebietes sehr gut angenommen.

Im Austausch mit den Quartiersentwicklerinnen und –entwicklern weiterer in NRW geförderter Quartiersprojekte stellt sich immer wieder heraus, dass sich die Einbeziehung und Erreichbarkeit älterer Migrantinnen und Migranten in das Projekt schwierig gestaltet. Mögliche Gründe hierfür können u.a. die mitunter nicht erfolgte sprachliche Integration der älteren Generation Zugewanderter sein als auch ein starker sozialer Verbleib in der eigenen Migranten-Community. Auch im Quartier Nordviertel sind die Zugewanderten unter den Teilnehmer*innen an den Angeboten des Stadtteilzentrums unterrepräsentiert seit Projektstart in 2016. Das Nordviertel ist von je her ein Wohnquartier mit hohem internationalen Bevölkerungsanteil. Hier lebt die größte Einwohnerzahl an Migrantinnen und Migranten in Jülich. Der Anteil der älteren (60+) Bewohner*innen des Nordviertels mit Migrationsbiographie ist zwar aktuell noch nicht hoch an der Gesamtgruppe der Senior*innen, jedoch wird sich das perspektivisch in der Zukunft deutlich verändern, da der Anteil der heute 40 bis 55 Jährigen unter den Migrant*innen im Nordviertel deutlich höher ist. Im Sinne der Entwicklung einer lebendigen Nachbarschaft der Generationen werden von der altengerechten Quartiersentwicklung alle Bevölkerungsgruppen im Wohnquartier in den Blick genommen, wenn gleich der Fokus des geförderten Projektes verstärkt auf der Gruppe der Senior*innen liegt.

Um die Integration der Zugewanderten in ihre Nachbarschaft im Wohnquartier zu fördern und ihre Teilnahme an den Angeboten des Stadtteilzentrums zu aktivieren, sollen ab 2017 in der altengerechten Quartiersentwicklung im Nordviertel gezielt Maßnahmen ergriffen werden. Über erste Schritte berichtet die Verwaltung in der Sitzung.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (für Ausgaben/Investitionen mit einer Wertgrenze ab 25.000 € brutto):

<p>1. Finanzielle Auswirkungen:</p> <p>Gesamtkosten: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p>jährl. Folgekosten: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (siehe Beschlusentwurf)</p> <p>Haushaltsmittel stehen bereit: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (siehe Beschlusentwurf)</p> <p>bei Produktsachkonto:</p> <p>(unter Berücksichtigung der Vorbelastungen) noch verfügbar:</p>	<p>Erläuterungen zu Ziffer _____</p>
<p>2. Der Personalrat ist zu beteiligen:</p> <p><input type="checkbox"/> Mitbestimmung <input type="checkbox"/> Mitwirkung <input type="checkbox"/> Anhörung</p> <p>Der Personalrat hat zugestimmt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Der Personalrat hat Bedenken erhoben: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>	
<p>3. Die Gleichstellungsbeauftragte ist zu beteiligen:</p> <p>Sie hat dem Beschlusentwurf gemäß § 5 Abs. 5 GO NW widersprochen: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p>	